

ungetheiltem Beyfalle aufgenommen, und hier in Nürnberg, wo er sich längstens 14. Tage aufzuhalten gedachte, ist er bereits über 5. Wochen. Von hier aus wird er über Regensburg, München und Augsburg in sein Vaterland zurückkehren. Wer wird ihm nicht Glück dazu wünschen, da er mit seinen Talenten eine unermüdete Mißbegierde und eine seltne Bescheidenheit vereinigt? —

---

### Ankündigung.

Völlig überzeugt, von welcher Wichtigkeit und von welchem mächtigen Einflusse das Weib in der menschlichen Gesellschaft ist, mußte es uns äußerst angenehm seyn, als eine Engländerin, die sich schon durch verschiedene gute Schriften bekannt gemacht hat, Ms. Wollstonecraft, ihr Buch uns zuschickte, in welchem sie die Rechte ihres Geschlechts unter dem Titel: Vertheidigung der Rechte des Weibes, vertritt, und die Nothwendigkeit einer mehrern Aufklärung und Veredelung desselben sehr bündig darthut. Wir ließen es so gleich durch einen geschickten Mann ins Deutsche übersetzen, und sind nun Willens, es auf Postpapier in zweien Theilen drucken zu lassen, wovon jeder derselben 16 Groschen kosten wird. Bey Stellen aber, wo die Verfasserin zu stark für ihr Geschlecht wringt, wird Hr. Prof. Salzmann in kleinen Anmerkungen die Rechte des Seinigen zu behaupten suchen.

Diejenigen, männlichen oder weiblichen Geschlechts, welche die Rechte des Weibes zu schätzen wissen, und eine grössere Beredelung desselben wünschen, ersuchen wir daher, für jeden Theil 12. Gr. frankirt an uns voraus zu bezahlen. Die Pränumeration auf den ersten Theil, der nächstens erscheinen soll, wird bis zu Ende des Januars 1793. angenommen. Wer auf 6. Exemplare vorausbezahlt, erhält das siebente frey, und die Namen der Pränumeranten werden dem Buche vorgedruckt.

Wir bitten alle Freunde unserer Anstalt um die Gefälligkeit, diese Nachricht in ihren Provinzialblättern bekannt zu machen, für uns in ihren Gegenden Vorausbezahlung anzunehmen, und mit Ablauf des gedachten Termins die eingelautenen Gelder an uns einzusenden. Auch zweifeln wir nicht, daß diejenigen vom schönen Geschlechte, die es lebhaft fühlen, wie sehr die Ausbildung desselben oft vernachlässigt wird, sich diesem Geschäfte gern unterziehen werden. Schnepfenthal bey Gotha, den 24 Oct. 1792.

### Die Erziehungsanstalt daselbst.

Das hiesige Int. Comt erbietet sich gerne, auf diese Schrift, unter obigen Bedingungen, Bestellungen anzunehmen, und die Wünsche darnach zu befriedigen.

\* — \* — \* — \* — \*

### Bekanntmachung.

Endesbenannter machet hiermit bekant, daß er abermals gesonnen ist, die beeden be- verstandene Weinnachtsmärkte, so wohl hier, als auch zu Oelsnitz mit einem ansehnlichen Sortiment aller nur möglichen Kinderspiels